

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 7

Artikel: Begegnungen auf dem Brienzer Rothorn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

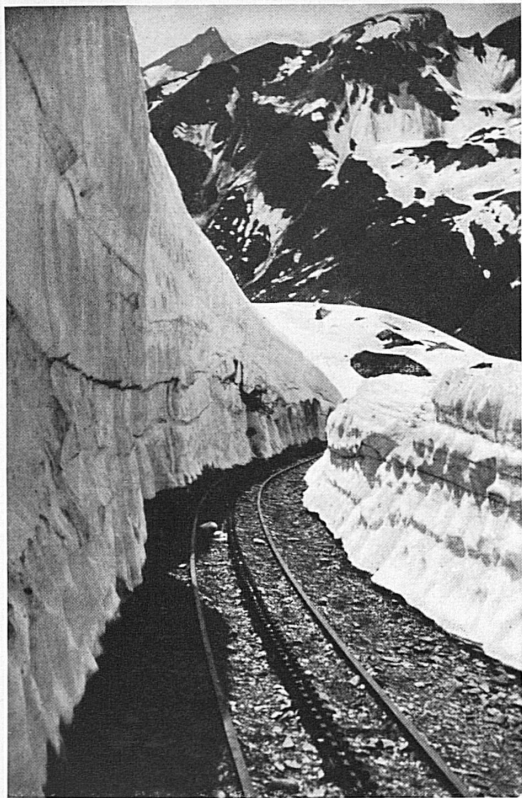
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In mühsamer Arbeit muß im Frühsommer das Trasse der Brienz Rothornbahn aus dem Schnee gebrochen werden.

Au début de l'été, le tracé de la ligne du Rothorn de Brienz est libéré des énormes masses de neige, qui s'y sont accumulées durant l'hiver.

Mittlerweile sind wir aus dem letzten Kehrtunnel wieder ins Freie getreten und halten bald sachte im Endbahnhof. Erlöst schnauft das tapfere Maschinchen auf, das die Last der zwei vollbesetzten Wagen von dem 570 Meter über Meer gelegenen Brienz auf die Höhe von 2300 Metern gebracht hat. Wir steigen die paar Schritte zum Gipfel hinauf, vom Sonnenschein und vom Glanz der Berge geblendet. Da vernehmen wir vertraute Klänge. Mit aller Macht und Freude am Spiel bläst eine ländliche Blechmusik, die sich den sonntäglichen Ausflug aufs Rothorn geleistet hat, ihren Festmarsch. Zwar entfleucht dem einen oder andern Instrument bisweilen ein falscher Ton, doch was tut's, man ist nicht so zimperlich hier oben, und dafür sind Dirigent und Bläser mit um so größerer Liebe bei der Sache.

Wir sitzen auf dem Grenzstein, der die drei Kantone Bern, Luzern und Obwalden trennt, und können vom Schauen kaum lassen. Doch langsam wird es Zeit, daß wir uns zum Bahnhoflein begeben, wo der Zug der roten Wagen wartet und die Lokomotive ungeduldig faucht. Zwei, drei weitere Züge sind bereits abgefahren; aus dem einen hört man tief unten die Melodien der Musikanten, die ihren Sonntag zu Ende feiern, am Felsen widerhallen. Wir aber genießen in unserm Wagen die zweite Begegnung: Eine muntere Schulklasse stürmt hinein, fröhlich scherzend und um Fensterplätze raufend. Ein artiger Lehrer mit goldener Brille und umgehängtem Regenschirm erscheint als letzter, und wie der Zug sich in Bewegung setzt, heben dreißig zarte Mädchenstimmen und wilde Bubenkehlen an zu singen: «Lueget vo Bärge und Tal...» hrs.

Die Fahrt in die Höhe geht noch unter dem traulichen Zischen und Puffen der Dampflokomotive vor sich. La montée se fait au rythme désuet de la locomotive à vapeur.

BEGEGNUNGEN AUF DEM BRIENZER ROTHORN

Im gleichmäßigen Takt der Dampfmaschine, mit jedem Auspuffschlag eine Fontäne grauen Rauches in die Höhe stoßend, bringt uns das muntere Lokomotivchen auf den Berg. Ölig glänzen die Zahnstangen, die unserm Zug den sichern Halt gewähren, und nach jeder Kurve, jedem umfahrenen Felsvorsprung eröffnen sich neue Ausblicke, einer schöner als der andere. Immer wieder aber sind wir entzückt, wenn tief unten die weißblaue Fläche des Brienzsees sichtbar wird, der so streng und klar zwischen ragenden Felswänden und finstern Tannenwäldern eingebettet liegt.

Wir haben unser Ziel, die Kulmstation, noch lange nicht erreicht, als die blühenden Alpmatten breiten Schneefeldern weichen. Auf beiden Seiten des Bahnkörpers schichten sich bald Schneemassen und nehmen uns die Sicht. Lawinenzüge werden durchfahren, und an einer Stelle türmt sich die weiße Wand so hoch, daß unser Zug in ihr zu ertrinken scheint. Die Brienz-Rothorn-Bahn habe mehr als andere Touristenlinien mit dem Winter zu kämpfen, wird uns von fachkundigen Begleitern versichert, und die Jahre seien nicht selten, da längs dem Trasse Schneehöhen von 12 Metern noch im Mai zu treffen seien. Von dem Moment an, da im Frühling das Streckenpersonal zusammen mit vielen andern Arbeitern auszieht, um die Bahn zu öffnen und den Schnee auf den Geleisen zu brechen, ist mancher harte Tag des Kampfes gegen Wind und Wetter nötig, bis um die Mitte des Juni die ersten Züge siegesfroh mit wehender Dampfahne in die Bergstation einrollen können. Eine große Brücke — sie ist fast 100 Meter lang — wird jeden Winter demontiert, nachdem sie vor Jahren einer Lawine zum Opfer fiel, und im Frühling wieder aufgebaut.



Das Rothorn, beliebtes Ziel mancher Vereins- und Schulausflüge.

Le Rothorn, but d'excursion de nombre d'écoles et de sociétés. Phot. Maeder, Brienz.

